

Schwierigkeitsgrade UIAA beim Felsklettern

UIAA	Erklärung / Bedeutung
I	Kaum bis geringe Schwierigkeiten. Es ist bereits kein Gehgelände mehr, aber die einfachste Form der Felsklettere. Die Hände müssen zum Fortbewegen bereits zur Unterstützung des Gleichgewichts eingesetzt werden. Anfänger müssen bei diesem Schwierigkeitsgrad mit einem Seil gesichert werden. Alle TeilnehmerInnen müssen schwindelfrei sein.
II	Geringe bis mäßige Schwierigkeiten. Hier beginnt die Felsklettere, die beim Fortbewegen bereits einfache Tritt- und Griffkombinationen sowie die Drei-Haltepunkte-Technik voraussetzt, um sich in diesem Gelände sicher fortzubewegen.
III	Mäßige bis mittlere Schwierigkeiten. Hier sind bereits an exponierten Stellen Zwischensicherungen empfehlenswert, um sich in diesem Gelände sicher fortzubewegen. Einzelne senkrechte Kletterstellen verlangen bereits Kraftaufwand. Geübte und erfahrene Kletterer können Passagen dieser Schwierigkeit noch ohne Seilsicherung erklettern.
IV	Mittlere bis große Schwierigkeiten. Hier ist erhebliche Klettererfahrung notwendig, da längere Kletterstellen meistens mehrere Zwischensicherungen erfordern, um sich in diesem Gelände sicher fortzubewegen. Für sportliche Nichtkletterer im Nachstieg noch ohne Problem zu bewältigen. Diesen Schwierigkeitsgrad bewältigen normalerweise auch geübte und erfahrene Kletterer nicht mehr ohne Seilsicherung.
V- V V+	Große bis sehr große Schwierigkeiten. Die Anzahl der Zwischensicherungen nimmt in der Regel deutlich zu, um sich in diesem Gelände sicher fortzubewegen. Dieser Schwierigkeitsgrad stellt an den Kletterer erhöhte Anforderungen bezüglich körperlicher Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. In den Alpen und den außeralpinen Regionen zählen lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V bereits zu den ganz großen Unternehmungen und dürfen nicht unterschätzt werden. Beim Sportklettern ist dieser Grad für einigermaßen sportliche Menschen aber gut erreichbar.
VI- VI VI+	Große bis überaus große Schwierigkeiten. Das Klettern in diesem Schwierigkeitsgrad erfordert einen hervorragenden Trainingsstand und weit überdurchschnittliches Können. Dieser Grad ist für sportliche Nichtkletterer gerade noch erreichbar. Beim Klettern ergibt sich je nach Route große Ausgesetztheit, die oft mit kleinen Standplätzen verbunden ist. Kletterstellen im alpinen Gelände und in diesem Schwierigkeitsgrad können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden.
VII- VII VII+	Große bis außergewöhnlich große Schwierigkeiten. Das Klettern in diesem Grad erfordert gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung, um diesen Schwierigkeitsgrad überhaupt zu erreichen. Bei diesem Schwierigkeitsgrad benötigen auch die besten Kletterer ein regelmäßiges Training, welches in den meisten Fällen an die Gesteinsart und die Route angepasst ist. Neben dem Beherrschen ausgefeilter Sicherungstechniken sind für einen Kletterer auch akrobatisches Klettervermögen unerlässlich.
VIII- VIII VIII+	Außergewöhnlich große bis hohe Schwierigkeiten. Dieser Schwierigkeitsgrad wird nur durch gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung erreicht. Um Kletterrouten in diesem Schwierigkeitsgrad zu meistern, benötigen auch die besten Kletterer ein regelmäßiges Training. Es ist ein Schwierigkeitsgrad, der nur von wenigen Kletterern erreicht wird.
IX- IX IX+	Hoher bis sehr hoher Schwierigkeitsgrad. Dieser Grad erfordert ein intensives Training und wird daher nur von sehr wenigen Kletterern beherrscht.
X- X X+	Sehr, sehr hoher Schwierigkeitsgrad. Diesen Schwierigkeitsgrad beherrschen fast nur noch professionelle Kletterer, die intensives und gezieltes Training dafür betreiben.
XI- XI XI+	Extrem hoher Schwierigkeitsgrad. Hier liegt zum Teil weltweit für sehr viele Ausnahmetalente die Grenze des Möglichen. Solche Kletterrouten werden über Jahre hinweg trainiert, bevor sie durchstiegen werden.
XII- XII	Hier liegt derzeit der Weltrekord. Dieser Schwierigkeitsgrad wird weltweit nur von einer Handvoll absoluter Ausnahmetalente nach sehr intensivem und gezieltem Training gemeistert.

Zur Info: Grundsätzlich bewertet der Erstbegeher die Route nach der regional gebräuchlichen Bewertungsskala des jeweiligen Landes oder der Region. Die Normierung der Schwierigkeitsgrade nach der sogenannten UIAA-Skala ermöglicht den Vergleich verschiedener Kletterrouten im Fels anhand ihrer Schwierigkeit. Die UIAA-Skala wird in römischen oder arabischen Ziffern angegeben und erstreckt sich von 1 bis 12, wobei die Schwierigkeit mit dem Grad wächst. Für Feinabstufungen werden zusätzlich zu den Zahlen Plus- oder Minuszeichen angeführt (z. B. 7- für eine leichte Route im 7. Grad oder 7+ für eine schwierige im 7. Grad).